

Erfahrungsbericht

Krakau/Kraków (Polen) 2003/04

E-Mail: schmidtsteffi@gmx.de

News aus dem Osten: Kraków in Südpolen (WS 03/04)

Organisatorisches

Wenn du es geschafft hast, einen Sokrates/Erasmus Platz in Kraków zu ergattern, die Beurlaubung eingereicht ist und du einen "Letter of Acceptance" der Partneruni in der Hand hältst, dann kann es schon fast los gehen in den Wilden Osten.

Bei den bürokratischen Angelegenheiten hilft dir das Akademische Auslandsamt (AAA) sowie der für Erasmus verantwortliche Mitarbeiter deines Institutes weiter. Wichtig ist, ob du ECTS Punkte für das Studium in Greifswald sammeln musst, oder nicht. Wenn ja, brauchst du ein "Learning Agreement", das du ebenfalls im AAA bekommst und von in- wie ausländischen Professoren akzeptiert werden sollte.

Wohnen

Die Krakauer Jagiellonen Universität (UJ, www.uj.edu.pl) verfügt über 4 Studentenwohnheime: Piast, Zaczek, Nawójka und Bydgoska. Schon in Greifswald habe ich mich für einen Wohnheimplatz angemeldet und in einem ausführlichen Informationsschreiben der UJ erfuhr ich, dass ich im Zaczek wohnen würde. Dieses Wohnheim befindet sich nicht weit von der Altstadt entfernt, hat auch Anbindung an die Straßenbahn, aber man sollte nicht zu große Erwartungen mitbringen. Die polnischen Wohnheime sind alle ähnlich aufgebaut: graue Fassade, mehrstöckig, lange Gänge mit einfach möblierten 2-3 Bett Zimmern, Küche und Toilette befinden sich oft auf dem Flur. Im Zaczek sieht es so aus, dass pro Flur ungefähr 30 Studenten mit 3 Toiletten und 5 Duschen auskommen müssen. Die Hygiene läßt bei so vielen Leuten manchmal zu wünschen übrig; jedoch werden die sanitären Anlagen täglich gereinigt und im übrigen: Man kann sich an alles gewöhnen !

Fürs Wäschewaschen (Preis: 1,50 Zl.) muß man sich vorher in eine Anmeldeleiste eintragen. Die Miete für ein Dreibettzimmer betrug pro Person 220 Zloty (ca. 50 €). Polnische und Austauschstudenten teilen sich im Wohnheim oft die Zimmer, was sich natürlich vorteilhaft auf die Sprachkenntnisse auswirkt (wenn die polnischen Studenten kein Englisch oder Deutsch können !!!). Wer allerdings seine Privatsphäre schätzt, sollte sich lieber ein Einzelzimmer suchen. Um Privatunterkünfte, muss man sich schon frühzeitig kümmern.

Bürokratie

Leider erwartet dich an der Uni zunächst ein bürokratischer Dschungel, der ein wenig Geduld erfordert. Ich habe mich am Anfang im Erasmusbüro der UJ (Collegium Novum) gemeldet und dort einen Aufnahmeschein erhalten. Diesen brachte ich dann zum Sekretariat meines Institutes und im Gegenzug erhielt ich die polnische "legitimacja studencka" (5,00 Zl.) und den "Indeks", das Studienbuch. Was sich hier so einfach anhört, hat teilweise viele Stunden/Tage mühsamen Durchfragens und Anstehens gekostet. Vergiss die Passfotos (2) nicht !!! (Für die Wohnheim-ID brauchst du noch ein weiteres) Ratsam ist es, sich einen polnischen Tutor zu suchen, vor allem zum Erstellen eines persönlichen Stundenplans. Die polnischen Studenten sind im allgemeinen sehr hilfsbereit und es lohnt sich zu fragen.

Studium

Vorweg: Die meisten Vorlesungen und Übungen werden an der UJ auf Polnisch angeboten (anders z.B. English Track der AE = Akademia Ekonomiczna). Wer kein Muttersprachler ist, wird

wahrscheinlich wie ich seine Probleme beim Verstehen der Vorlesungen haben. Jedoch gibt es an der UJ das sog. Interdisciplinary Programme mit 7 bis 8 englischen Kursen pro Semester z.B. Contemporary Literary Theories, History of Poland in the 20th century, The Holocaust and its cultural meaning usw. Je nach Interesse kann man auswählen, aber man sollte sich rechtzeitig anmelden und heraus bekommen, wann die Vorlesungen, wo statt finden und welche Leistungen für einen Schein zu erbringen sind.

Sprache/ Sprachkurs

Für die Austausch-Studenten der UJ wird pro Semester ein Sprachkurs für Anfänger bis Fortgeschrittene angeboten, der 75 Stunden (ca. 3x die Woche) umfasst. Er endet mit einer mündlichen und schriftlichen Abschlussprüfung. Obwohl man uns vorher informierte, dass der Sprachkurs kostenlos sei, mussten wir eine Gebühr entrichten. Darüber hinaus gibt es in Krakow viele private Anbieter von Sprachkursen, aber man sollte unbedingt Preise und Qualität vergleichen.

Leben in Krakow

Krakow ist eine faszinierende Stadt und die Atmosphäre dort ist schwer in Worte zu fassen. Kraków muß man einfach selbst mal erlebt haben. Vielleicht sind es die vielen Studenten aus aller Welt, die bunte Kunst & Kulturszene, der Markt voller Musik, die urigen Kellernkneipen, die dich allumgebende Geschichte oder die polnischen Traditionen im Angesicht der Moderne, die ein farbenfrohes Mosaik mit unbeschreiblicher Anziehungskraft entstehen lassen. Übrigens, die grandiose Silvesterparty in Kraków dürft ihr nicht verpassen !

Sicherheit

Das Vorurteil ist leider keins: Man kommt aus Polen nicht unbestohlen! Oberstes Gebot: Lasse nie dein Geld, deine wichtigsten Dokumente bzw. dein Auto unbeobachtet. Ein neuer Reisepass kann richtig teuer werden und gewitzte Diebe sollen sogar schon Krakauer Polizisten die Brieffaschen entwendet haben... Wer im Wohnheim wohnt, sollte unbedingt zu seiner (materiellen) Sicherheit die Tür abschließen, da spreche ich aus eigener schlechter Erfahrung. Ansonsten ist es im Innenstadtbereich um den Markt herum sogar nachts sehr sicher, da viele Polizisten auf Streife sind.

Ausflüge

Der ESN (Erasmus Student Network) bietet im Semester mehrere Exkursionen an. Näheres erfährt man im Büro des ESN im Hauptgebäude der UJ. Fahrten nach Gdansk (Danzig), in die Tatra und nach Auschwitz standen zur Wahl. Im Januar nahm ich am 1st Erasmus International Student Meeting in Szczyrk teil, wo sich alle Erasmusstudenten aus Polen (ca. 10 pro Uni) zu einem Austausch- und Skiwochenende trafen. Alle Exkursionen waren super organisiert und auch gerade die letzte Begegnung ist echt empfehlenswert, denn man erfährt, wie andere Studenten ihre Zeit in Polen verbracht haben.

Fazit

Der Osten ist das bisher Interessanteste, was ich beim Reisen in Europa erlebt habe. Manchmal muß man dort auf gewisse Dinge verzichten, die man für selbstverständlich hält, aber der Reiz eines Studiums in Polen liegt gerade darin, dass man erkennt, dass es manchmal auch anders geht. Mir hat das oft neue Perspektiven gezeigt. Es muß nicht immer alles perfekt sein; die Leute nehmen's locker mit Humor und stellen, wenn es z.B. um Kunst und Kultur geht, ohne viel Bürokratie Bemerkenswertes auf die Beine.

Die Geschäftstüchtigkeit und das Improvisationstalent der Polen bringen auch eine unheimliche Dynamik in die Wirtschaft. Das sieht man vor allem in Städten wie Warszawa, Poznan, Wroclaw oder Gdansk, also unbedingt anschauen!

Wer ein bisschen Abenteuergeist mitbringt oder auch die polnische Sprache erlernen will, wer sich schnell und mit Gelassenheit auf die verschiedensten Situationen einstellen kann, für den ist ein Aufenthalt in Polen genau das Richtige.